Oskar
Feigling

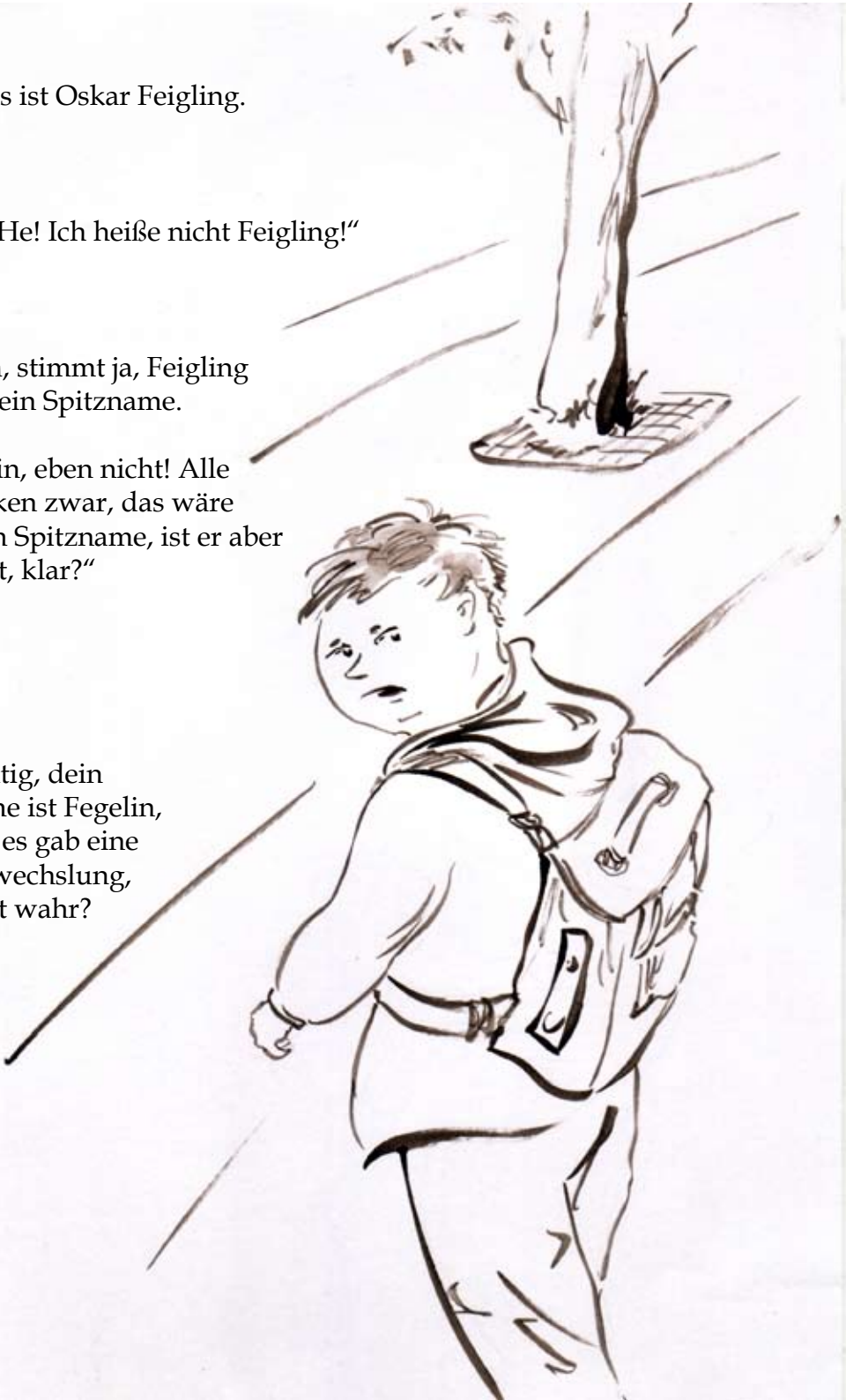
Das ist Oskar Feigling.

„He! Ich heiße nicht Feigling!“

Ja, ja, stimmt ja, Feigling ist dein Spitzname.

„Nein, eben nicht! Alle denken zwar, das wäre mein Spitzname, ist er aber nicht, klar?“

Richtig, dein Name ist Fegelin, und es gab eine Verwechslung, nicht wahr?

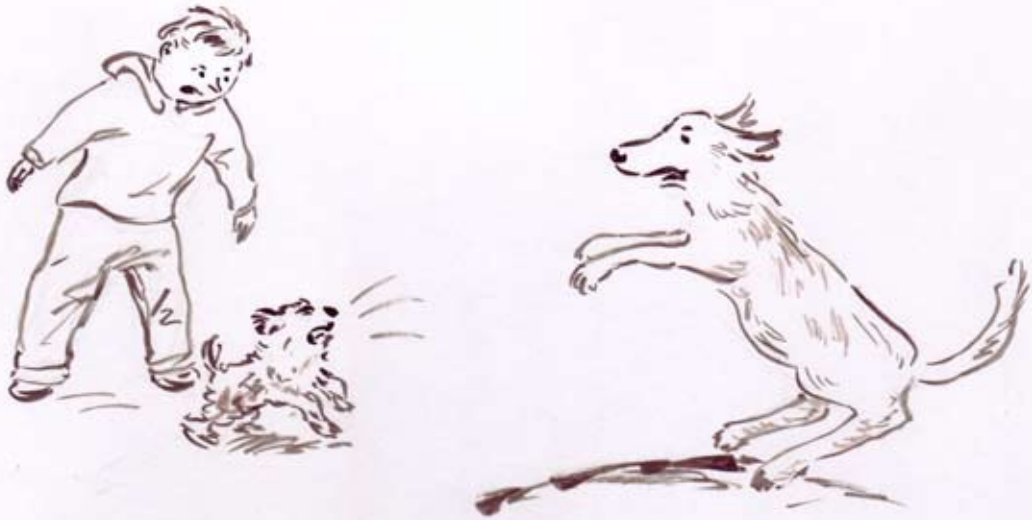


„Ja, einmal hat sich die Lehrerin verlesen. Kann ja mal passieren. Aber seitdem habe ich den Namen weg. Dabei bin ich überhaupt kein Feigling.

„Ich traue mich zum Beispiel an diesen großen Hund heran. Na, macht ein Feigling so etwas?“

Sehr mutig, stimmt.

„He, was soll das, kleiner Hund, lass den großen Hund in Ruhe! Hör auf! An den großen Hund traue ich mich heran, hast du verstanden?“

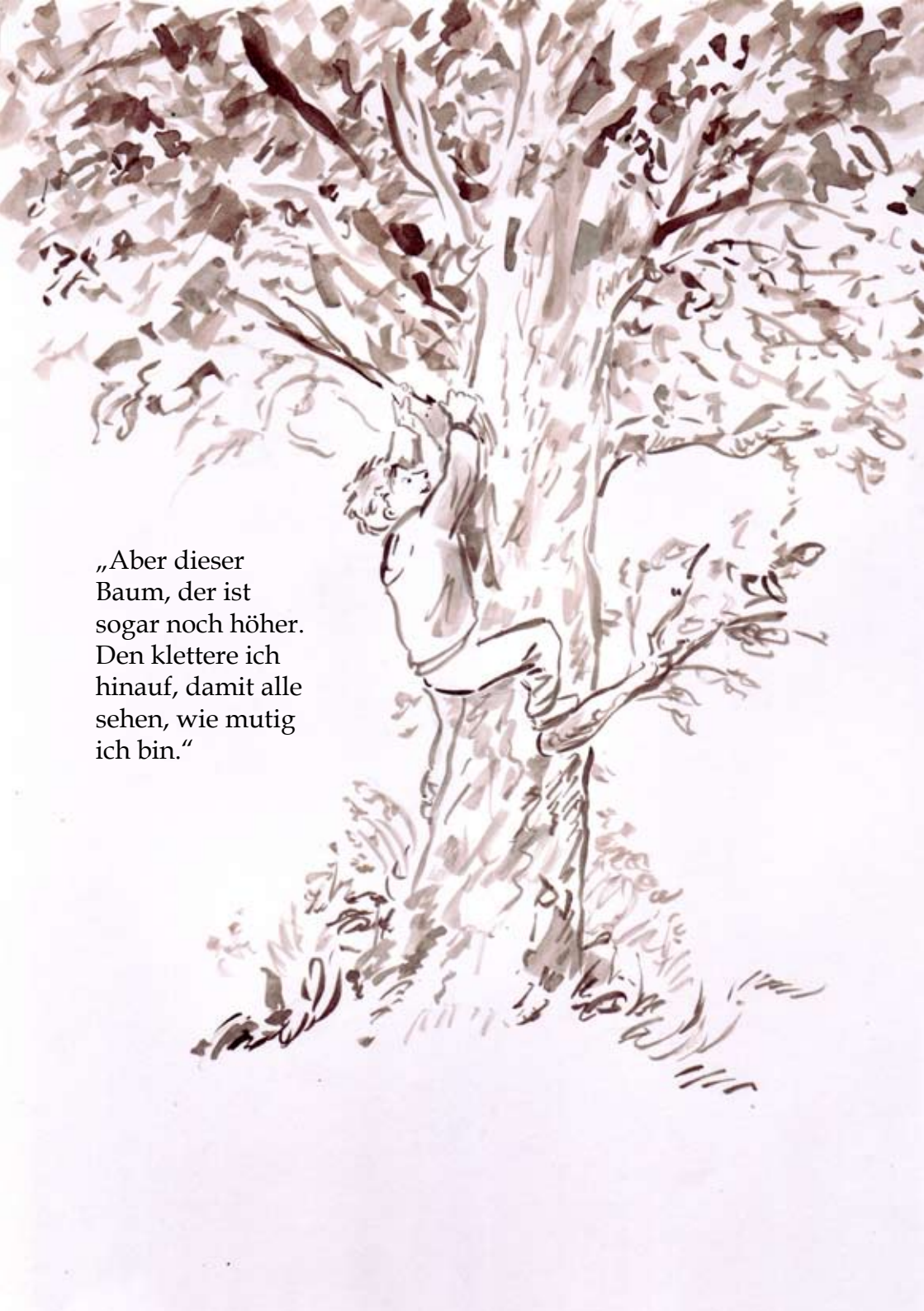


„Bleib hier, großer Hund! Komm sofort zurück!“

„Da ist Oskar Feigling, er rennt vor einem kleinen Hund davon.“

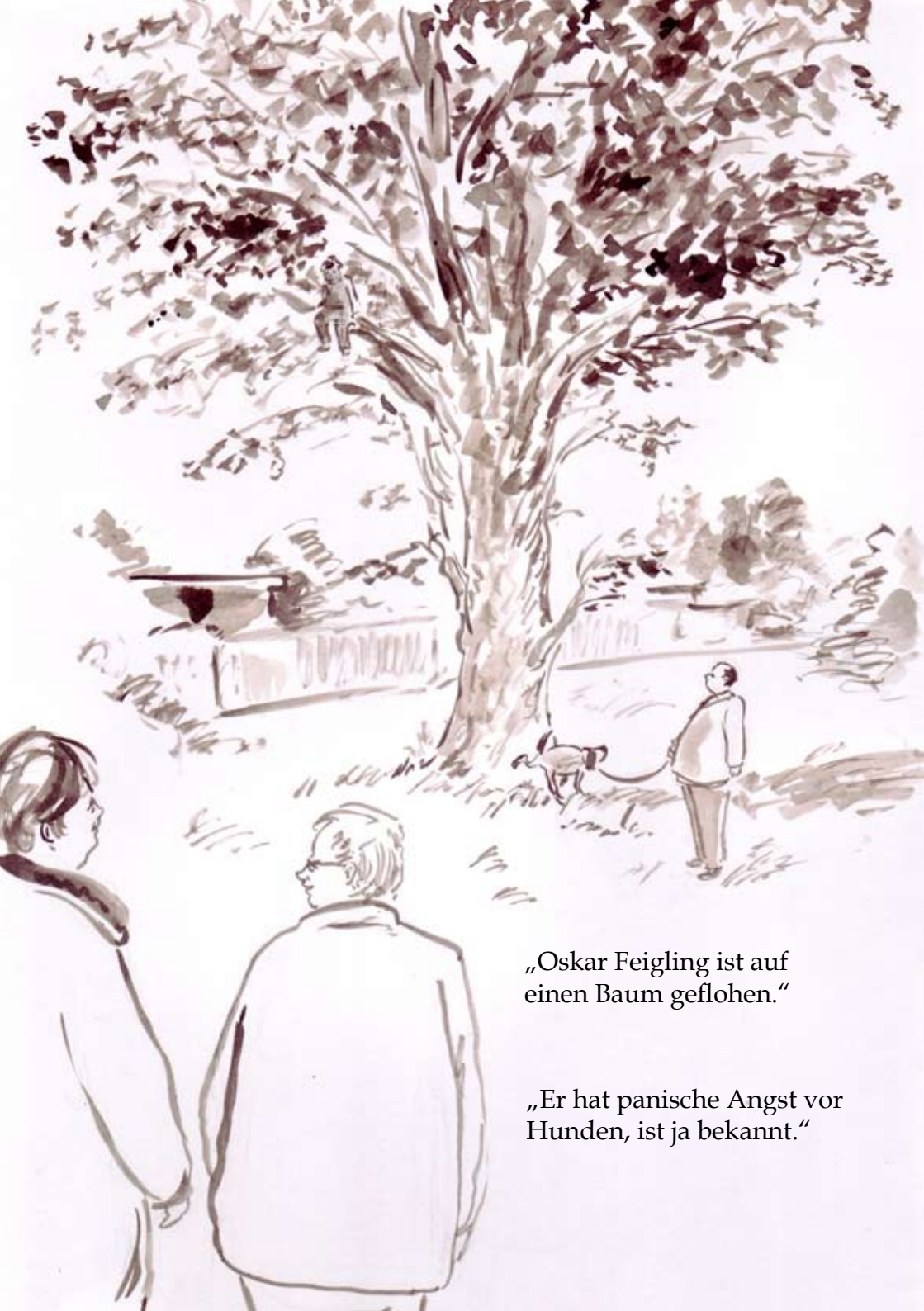
„Na, es gibt noch mehr Möglichkeiten, Mut zu beweisen. Ich werde an dieser Laterne hinaufklettern. Ganz schön mutig, was?“

„War jetzt vielleicht ein schlechtes Beispiel.“



„Aber dieser Baum, der ist sogar noch höher. Den klettere ich hinauf, damit alle sehen, wie mutig ich bin.“

„Na? Übrigens bin ich der
einzige hier oben!“



„Oskar Feigling ist auf einen Baum geflohen.“

„Er hat panische Angst vor Hunden, ist ja bekannt.“

„Ich weiß was viel Besseres. Ich werde einen Taschendieb schnappen!“

Spiel bloß nicht den Helden, du weißt, das geht meistens schief.

„Genau, ich werde den Helden nicht spielen, ich werde einer sein!“

Du weißt schon, dass die gefährlich und verdächtig aussehenden Typen sich gewöhnlich als ganz harmlos herausstellen.

„Der hier greift nach der Tasche ... na gut, ich werde in diesem Fall nicht gebraucht."

Aber dort! Ein Rüpel
nimmt einem Jungen das
Skateboard weg!

„Der kommt nicht weit.“

„Ach. Oskar Feiglicng traut sich nicht, Skateboard zu fahren.“

„Es reicht! Ich randaliere! Ich besprühe Wände! Das sind doch die Typen, die alle bewundern, weil sie so mutig sind! Ich kann das auch! Ich schmiere die ganze Stadt zu!“

Dann nimm am besten Kreide,
die ist abwaschbar.

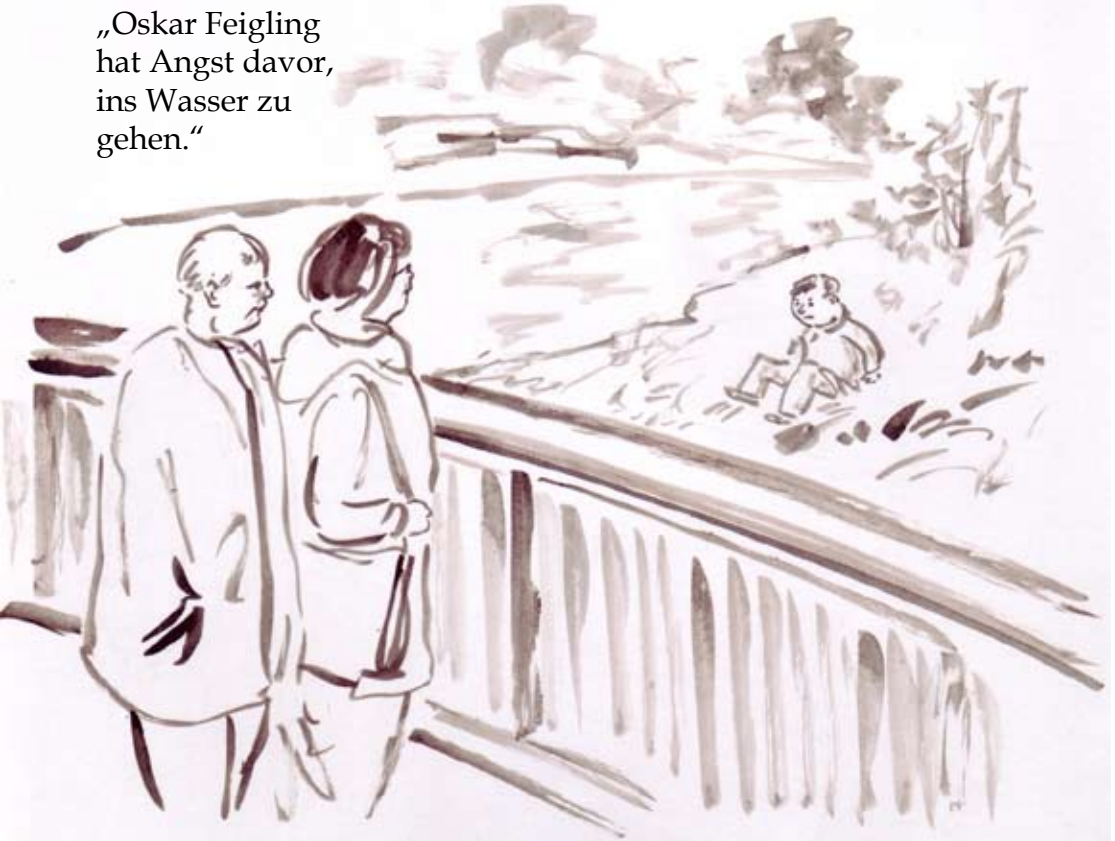
„Oskar Feigling traut sich nur mit Polizeischutz nach Hause.“

„Neuer Versuch. Auf dem Geländer über den Fluss balancieren, das ist die klassische Mutprobe.“

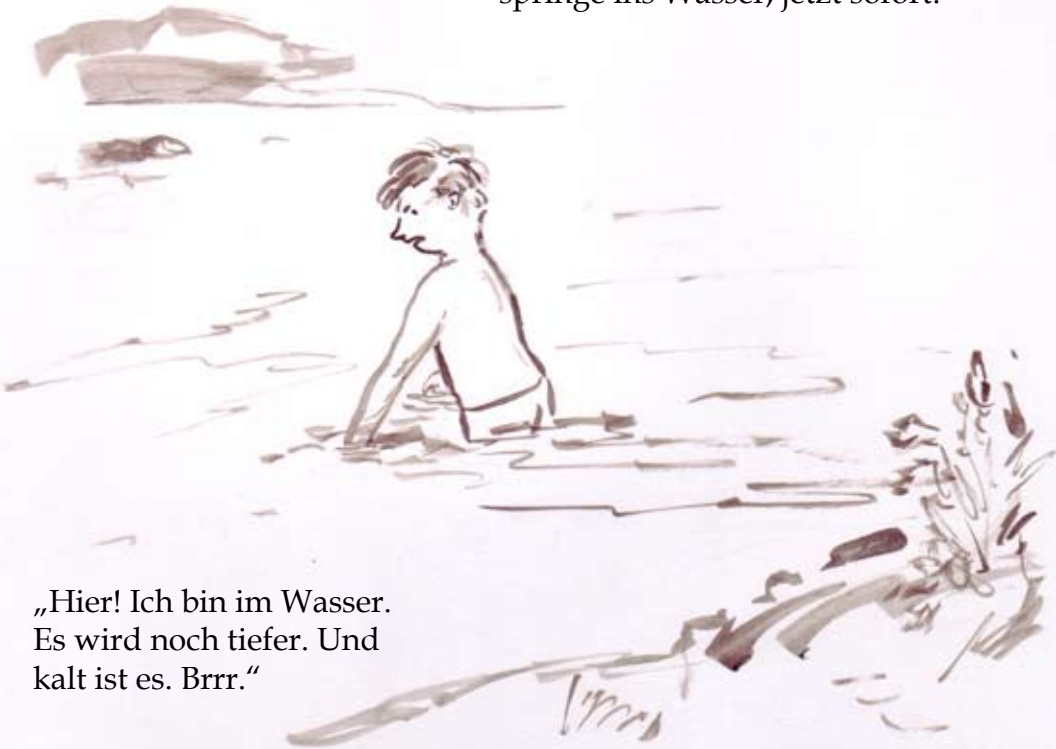
Hast du so etwas schon mal probiert? Eine gewisse Übung sollte man dafür haben.

„Ach wo. Die Mutprobe ist umso größer, je ungeübter man darin ist.“

„Oskar Feigling
hat Angst davor,
ins Wasser zu
gehen.“



„Blödsinn! Habe ich nicht! Ich springe ins Wasser, jetzt sofort!“



„Hier! Ich bin im Wasser. Es wird noch tiefer. Und kalt ist es. Brrr.“

„Und jetzt? Was soll das eigentlich? Ich weiß überhaupt nicht, warum ich das alles mache. Ist mir doch egal, welchen Unsinn die Leute über mich erzählen. Völlig egal! Noch egaler ist mir nur, wei die darauf kommen.“

Na das iat doch mutig, sich nicht um die Meinugn der anderen zu scheren.

„Na und? Ich sage doch, ist mir egal.“

Aber was ist das da hinter dir im Wasser?

„Da hat ein Kind seine Puppe in den Fluss fallen lassen. Ich hole sie und bringe sie zurück, bestimmt ist es ganz schrecklich traurig.“

„Es muss fluss-
aufwärts sein.“

„Ja seht nur. Der Junge spielt mit Puppen.“

„Ganz schön mutig, es
so offen zu zeigen.“

„Und er traut sich, dem Mädchen zu zeigen, dass er ihr Freund sein will.“
„So einen mutigen Jungen sieht man selten.“

„Aufhören! Das ist ja nicht auszuhalten!“

„Alle denken, sie wüssten bescheid, alle reden irgend etwas daher und glauben auch noch selbst, was sie da sagen. Aber keiner guckt hin, keiner hört überhaupt zu, trotzdem sind sich alle sicher, sich eine Meinugn bilden zu dürfen über andere, die sie gar nicht kennen.“

„Haha, ja, genauso ist es.“

„Das kenne ich auch.“

„Endlich sagt es mal einer.“

„Ich habe mir Mühe gegeben, aber alle wollten nur sehen, was sie sich sowieso schon gedacht haben. Wahrscheinlich haben alle Angst davor, dass etwas auch ganz anders sein könnte als gedacht."

„Haha, sehr komisch. Und so scharf beobachtet."

„Was für ein unterhaltsamer Auftritt.“

„Ich könnte so was nicht.“

„Ja, sich so hinzustellen, dazu gehört ganz schön Mut.“

„Der Name Feigling passt überhaupt nicht zu ihm.“

„Er heißt ja auch ganz anders.“

„Bravo, fabelhafte Leistung.“

„Schon wieder so ein Missverständnis. Ich habe einfach gesagt, was ist.“

„Ja, genau das macht einen
guten Unterhalter aus.“

Was ist denn hier los?“

„Oskar Fegelin zieht eine
Show ab, echt witzig.“

„Ja, die Gabe zu amüsieren hat man eben, oder man hat sie nicht.“

„Auf das richtige Publikum kommt es halt auch an.“

„Den Namen sollten wir uns merken. Und wir sind bei seinem ersten Erfolg dabeigewesen.“

„Obwohl, ein bisschen penetrant sind
soche Aufführungen ja immer.“
„Ja, er spielt sich doch sehr in den Mittelpunkt.“
„Manche brauchen das.“
„Hoffentlich wird er nocht so eine Nervensäge.“
„Wenn einer schon Oskar heißt. Der will einen Preis gewinnen.“